

Fachamt: Tiefbauamt

Vorlage-Nr.: 2025-226/1

Datum: 10.11.2025

Beschlussvorlage Bauvorhaben

Erneuerung Brücke H6 Holderbach in der Odenwaldstraße
hier: Vorstellung und Freigabe der Entwurfsplanung

Beratungsfolge:

Gremium	am		Zuständigkeit
Gemeinderat	27.11.2025	öffentlich	Beratung und Beschlussfassung

Beschlussantrag:

1. Die Entwurfsplanung wird in finanzieller, technischer und zeitlicher Hinsicht, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, anerkannt und zur Umsetzung freigegeben.
2. Das Ingenieurbüro Walter Ingenieure aus Heilbronn wird, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, mit den Planungsleistungen in Höhe von 60.437,- € brutto beauftragt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen innerhalb des Gesamtkostenrahmens von 548.235,- € brutto vorzunehmen.

Klimarelevanz:

Keine Auswirkungen auf die Klimarelevanz

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage

- a) Die Holderbachbrücke wurde 1930 erstmalig vom Regierungspräsidiums Karlsruhe hergestellt und durch das Straßenbauamt Heidelberg bis zum Neubau der Umgehungsstraße der L2311 unterhalten. Mitte der Neunziger Jahre wurde die Unterhaltungslast der Brücke durch die Entwidmung der Friedrichsdorfer Landstraße als Landstraße, der Stadt Eberbach übertragen. Die Brücke liegt im Bereich der heutigen Odenwaldstraße, siehe Anlage 1.
- b) Im Rahmen der wiederkehrenden Brückenprüfungen, wurde die Holderbachbrücke H6 mit einer Gesamtnote von 4 bewertet. Dies entspricht einem ungenügenden Zustand und erfordert sofortige Maßnahmen zur Erneuerung der Brücke. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Ingenieurbüro ist ein Aufschub der Erneuerung aufgrund des schlechten Zustandes nicht vertretbar.

- c) Die Entwurfsplanung zum Ersatzneubau der Brücke H6 wurde vom Ingenieurbüro Walter Ingenieure aus Heilbronn fertiggestellt und soll dem Gemeinderat vorgestellt werden.

2. Vorstellung Entwurfsplanung

Wie bereits erwähnt befindet sich die Brücke in einem baulichen sehr schlechten Zustand. Um eine weitere Nutzung bis zur Erneuerung möglich zu machen, wurde das Brückenbauwerk in einem ersten Schritt hälftig unterstützt. Nach weiteren Sichtungen wurden in Abstimmung des Brückenprüfers zwei weiteren Reihen Stützen eingebaut, hierdurch wurde die vorläufige Standsicherheit temporär wieder hergestellt, siehe Anlage 2.

Die neue Verdolung erhält eine lichte Breite von 3,20 m und eine lichte Höhe von 1,55 m und ist insgesamt 13,52 m lang. Geplant ist die Ausführung des Bauwerks als Fertigteil in Stahlbetonbauweise.

Zur besseren Führung des Trockenwetterabflusses wird die Bauwerkssohle keilförmig ausgebildet. Hierdurch reduziert sich die lichte Höhe an den Seitenwänden auf ca. 1,40 m. Die letzten 1,50 m des Bauwerks sollen in Ortbeton ausgeführt werden, um einen optimalen Anschluss an die zuführende Verdolung unterhalb des angrenzenden Auto-Vorfuhrplatzes sicherzustellen.

Das Auslaufbauwerk der vorhandenen Verdolung bleibt erhalten, da es keine festgestellten Mängel aufweist und weiterhin den hydraulischen Anforderungen genügt. Es erstreckt sich über eine Länge von ca. 7,60 m ab dem Einlauf in den Holderbach.

Die Anbindung des Bauwerks erfolgt östlich an das bestehende DN 1500-Betonrohr der Holderbachverdolung. Zur Angleichung müssen die ersten 3,00 m dieses Rohres erneuert werden.

Während der Bauzeit wird das durch das Bauwerk fließende Wasser über zwei DN 300-PVC-Rohre umgeleitet. Diese werden zunächst innerhalb des Arbeitsraums der Baugrube verlegt und anschließend direkt durch das neue Bauwerk geführt.

Nach Abschluss der Baumaßnahme ist der Straßenoberbau im Bereich des Baufelds fachgerecht wiederherzustellen, siehe Anlage 3 - 5.

Anmerkung:

Im Anschluss an die Erneuerung der Holderbachbrücke soll Ende 2027 bis 2028 die Erneuerung des Regenüberlaufs RÜ-E 6 und die hydraulische Aufweitung der Kanalisation in der Friedrichsdorfer Landstraße bis zum Friedensweg in einer weiteren Maßnahme folgen. Dies wird dem Gemeinderat in einer gesonderten Beschlussvorlage zu einem späteren Zeitpunkt dargestellt. Zur Erneuerung der Holderbachbrücke ist eine Bauzeit von 3 bis 4 Monate unter Vollsperrung der Friedrichsdorfer Landstraße angesetzt und soll 2026 umgesetzt werden.

3. Ingenieurvergabe

Die nachfolgenden Ingenieurleistungen zur Umsetzung der Erneuerung der Holderbachbrücke sollen nun an das Ingenieurbüro Walter Ingenieure GmbH & Co. KG vergeben werden.

Die Vergabe der Ingenieurleistungen wird auf Grundlage der HOAI 2021 erfolgen.

Folgende Leistungsphasen sollen beauftragt werden:

- Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1)
- Vorplanung (Leistungsphase 2)
- Entwurfsplanung (Leistungsphase 3)
- Ausführungsplanung (Leistungsphase 5)

- Vorbereitung der Vergabe (Leistungsphase 6)
- Mitwirkung bei der Vergabe (Leistungsphase 7)
- Bauoberleitung (Leistungsphase 8)
- Örtliche Bauüberwachung und weitere besondere Leistung

Für die Ingenieurleistungen wurde entsprechend der HOAI 2021 Honorarzone II, Mittelsatz gewählt. Die Nebenkosten werden mit 5 Prozent des Nettohonorars vergütet.

Das Honorar für die o.g. Leistungen inkl. örtliche Bauüberwachung wird entsprechend vorliegender Honorarermittlung auf ca. 60.437,- € brutto geschätzt.

4. Abstimmung Behörden

Um der Wasserrechtsbehörde die Komplexität der anstehenden Erneuerung der Holderbachbrücke näher zu bringen, wurde die Maßnahme vor Ort der Behörde vorgestellt und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

Die Wasserrechtsbehörde sieht die grundsätzliche Notwendigkeit der Maßnahme und ist bestrebt die Erneuerung schnellstmöglich zu genehmigen. Die Planungsunterlagen wurden hierzu bereits zur Wasserrechtlichen Genehmigung an das Wasserrechtsamt weitergeleitet.

Nach Aussage der Behörde ist eine Förderung bei der Maßnahme nicht zu erwarten.

5. Finanzierung

Die Mittel wurden entsprechend für den Haushalt 2026 angemeldet, die Finanzierung wäre somit gesichert. Sollten sich im weiteren Bauverfahren Abweichungen hiervon ergeben, würde dies entsprechend nachträglich dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

6. Weitere Vorgehensweise

- a) Sobald die Genehmigung des Wasserrechtsamt vorliegt, soll die Maßnahme ausgeschrieben und in 2026 umgesetzt werden.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

1 bis 5